



LEBEN^s WERTE SCHULE

Zeitung der
Bernostiftung

GUTE

20
Jahre

BILDUNG



Foto: K. Bröker



Johannes-Prassek-Schule
Lübeck



Don-Bosco-Schule
Rostock



Niels-Stensen-Schule
Schwerin

Ihr persönliches Exemplar
zum Mitnehmen

Verantwortlich

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig über das Engagement von Politik, Schulen und der jungen Generation für eine lebenswerte Zukunft.

S. 4

Nachhaltig

Wie die Bernostiftung die Themen Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit nach dem Rahmenleitbild im Schul- und Hortalltag verankert.

S. 5

Engagiert

Im Porträt: Wir stellen Menschen vor, die durch ihr Engagement das Leben an den Schulen und Horten der Bernostiftung prägen.

S. 8/9

INHALTSVERZEICHNIS

4 *Eine Herzensangelegenheit*

Was brauchen wir für eine lebenswerte Zukunft?
Ministerpräsidentin Manuela Schwesig im Interview.

7 | 23 MEHR BEWEGEN FÜR SCHWERIN UND ROSTOCK:



Ein lang gehegter Wunsch wird wahr: Es geht
voran mit dem Bau eigener Sporthallen! Der
Baustart zum Greifen nahe.

12–13 FÜNF SCHULEN, DREI STANDORTE

Gute Bildung über Ländergrenzen hinweg: Die
Schulen und Horte der Bernostiftung in Lübeck,
Schwerin und Rostock mit Kontaktdaten und
Standortkarte.

14/15

DIE SELBST GESTECKTEN ZIELE ERREICHEN

Am Frei Day entwickeln Kinder Projekte, die ihnen
wichtig sind und erleben, wie Mut, Kreativität und
Verantwortung dabei helfen, zum Ziel zu gelangen.

16

DAS KINDERRECHT AUF MITBESTIMMUNG



Bei der Juniorwahl Kids gründen die Kinder
Parteien, entwickeln Programme, werben für ihre
Ideen und verwandeln die Schule kurzzeitig in ein
Wahlbüro.

18 Nachhaltig sein und Gutes tun

Jedes Jahr verkaufen die Schüler*innen beim
Don-Bosco-Flohmarkt alte Dinge für den guten
Zweck und verbinden so Nachhaltigkeit und
Solidarität miteinander.

21 *Jeder Einzelne ist wertvoll*

Wie ein kleiner hölzerner König die Kinder
eine würdevolle Haltung im Schulalltag
erleben lässt.



22 Die DEMOKRATIE WERTSCHÄTZEN

Der Demokratietag an der Niels-Stensen-Schule
gibt den Anstoß, demokratisches Leben aktiv
mitzugestalten.

LIEBE ELTERN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Ministerpräsidentin Schwesig äußert sich
in ihrem Interview (S. 4) zu den Schulen der
Bernostiftung folgendermaßen: „Sie können
zeigen, wie wichtig Fürsorge, Gerechtigkeit und
der Schutz unserer Umwelt sind – und diese Werte
ganz praktisch im Unterricht leben. So werden sie zu
echten Vorbildern und bereiten die nächste Generation
für eine nachhaltige Zukunft vor.“ Diese Worte erfüllen
uns als Stiftungsdirektion mit großer Freude, zeigen sie
doch einen zentralen Kern unserer pädagogischen Arbeit
und täglichen Motivation. Es geht um Bildung im Sinne
von „sich bilden“, mit einem guten Wertegerüst und einer
stabilen Persönlichkeit. Es geht darum, Räume zu schaf-
fen, die Erfahrungen in einem geschützten Raum ermög-
lichen, in denen Lernen Spaß macht und in denen Krea-
tivität und Neugierde gefördert werden. Für die jungen
Menschen von heute sind die Möglichkeiten grenzenlos.
Es liegt an uns, sie darauf vorzubereiten, sie zu begleiten,
zu fördern und zu inspirieren.

Nun lassen Sie sich begeistern von zahlreichen Projekten
und Berichten, die wir für diese Ausgabe unter den Titel
der „Nachhaltigkeit“ gesetzt haben.

Herzliche Grüße
Ihre Stiftungsdirektion

Dr. Christopher Haep

Jens Kruggel

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bernostiftung – Katholische Stiftung für Schule
und Erziehung in Mecklenburg und Schleswig-
Holstein

V.i.S.d.P. Stellvertretender Stiftungsdirektor
Jens Kruggel

Bleicherufer 5, 19053 Schwerin
Tel. 0385 / 59 38 37 - 0

redaktion@lebenswerteschule.de
www.lebenswerteschule.de

Redaktion:

Mareike Ahrens (mah), Eva-Maria
Albrecht (eal), Bernhard Baumanns (bba), K.
Bröker (kbr), Susanne Clasen (scl), Katharina
Jürgens (kjü), Jens Kruggel (jkr), Andrea Neiseke
(ane), Rita Plass (rpl), Christine Weyer (cwe), Paul
Zehe (pze). **Weitere Autoren:** Frank Genkinger
(fge), Astrid Hirschlipp (ahi), Heidi Karras (hka),
Christiane Kastner (cka)

Schlussredaktion und Objektmanagement:

Katja Plümäkers, **Grafik:** Maike David

Verlag: Erzbistum Hamburg, Am Mariendom 4,
20099 Hamburg

Anzeigenkontakt:

Bernostiftung,
Katharina Jürgens, Tel. 0385 / 59 38 37-103

Auflage:

9 300
Erscheinungsweise: LebensWerteSchule
erscheint regulär einmal jährlich



... IM INTERVIEW

Manuela Schwesig



Foto: Staatskanzlei MV

NACHHALTIGKEIT HAT VIELE FACETTEN. DIE ASPEKTE ÖKOLOGIE UND UMWELT SIND IN DEN VERGANGENEN JAHREN IN DEN FOKUS GERÜCKT.

Für eine lebenswerte Zukunft: Ministerpräsidentin Manuela Schwesig über die Rolle von Politik und Gesellschaft, das Engagement junger Menschen und Schulen als Schlüsselorte.

Welche persönlichen Überzeugungen bewegen Sie, sich für die ökologische Nachhaltigkeit in Ihrer politischen Arbeit einzusetzen?

Für mich ist das eine Herzensangelegenheit: Wir tragen Verantwortung für unsere Kinder und Enkel. Daher gehören Klimaschutz und Nachhaltigkeit für mich ganz oben auf die politische Agenda. Deshalb setze ich mich mit ganzer Kraft dafür ein, dass Mecklenburg-Vorpommern bis 2040 klimaneutral wird. Nachhaltigkeit heißt, dass wir unsere Moore und Wälder schützen, Energie sparen und auf erneuerbare Energien setzen. Nur, wenn wir jetzt handeln, sichern wir eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen. Klare Regeln und Engagement sind gefragt, damit wir unsere Umwelt und Ressourcen bewahren. Mir ist wichtig, dass wir

alle – Politik und Gesellschaft – Verantwortung übernehmen, damit auch unsere Kinder und Enkel eine gesunde und intakte Natur erleben können.

Wie können junge Menschen aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft mitwirken?

Junge Menschen haben heute viele Möglichkeiten, sich für eine nachhaltigere Zukunft einzusetzen. Das beginnt schon im Alltag: Jeder und jede von uns kann bewusster konsumieren, Energie sparen, Müll vermeiden oder nachhaltige Verkehrsmittel nutzen. Ich möchte Jugendliche ermutigen, bei gesellschaftlichen Themen mitzureden. Sie können sich durch praktische Aktionen, digitale Kampagnen, politische Mitbestimmung, Bildungsprojekte und gemeinschaftliches Engagement aktiv einbringen. Wichtig ist, dass sie mehr Gelegenheiten zur Mitgestaltung erhalten und ihre Stimmen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft stärker gehört werden. Denn nur gemeinsam können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten,

und die jungen Generationen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Welchen Auftrag sehen Sie für die Schulen? Welchen Beitrag können Schulen, und insbesondere katholische Schulen, leisten?

Schulen sind Schlüsselorte, die Wissen, Werte und Verantwortungsbewusstsein für Nachhaltigkeit weitergeben. Hier lernen junge Leute, kritisch zu denken und sich für Umwelt- und Klimaschutz starkzumachen. Kirchliche Schulen können durch ihr Wertefundament und soziales Engagement einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die nachhaltige Entwicklung leisten. Katholische Schulen haben die Möglichkeit, Ökologie und christliche Verantwortung miteinander zu verbinden. Sie können zeigen, wie wichtig Fürsorge, Gerechtigkeit und der Schutz unserer Umwelt sind – und diese Werte ganz praktisch im Unterricht leben. So werden sie zu echten Vorbildern und bereiten die nächste Generation für eine nachhaltige Zukunft vor.

CHRISTLICHE SCHULE NACHHALTIG GESTALTEN

EIN WICHTIGES BILDUNGSTHEMA JETZT FEST VERANKERT

(kjü). „Nachhaltig christliche Schule gestalten“ – mit diesem Themenkomplex beschäftigten sich rund 160 Mitarbeitende der Bernostiftung im Rahmen der gemeinsamen Fortbildung im Januar 2025.

Zur Ausgestaltung des bunten Workshop-Angebots wurde erstmals auf die Expertise in den Einrichtungen zurückgegriffen. Sieben der elf Workshops wurden von Lehrkräften oder Erzieher*innen der Stiftung gestaltet. Denn in unseren Einrichtungen gibt es sie an allen Ecken und Enden – Menschen, die nicht nur für ihren pädagogischen Beruf brennen, sondern sich auch wegen praktischer Projektideen auf ihren spezifischen Weiterbildungsweg begeben.

Stichwort Projektideen – auch diese gibt es reichlich, qualitativ und in vielen Kategorien. Seit dem Schuljahr 2025/26 werden Nachhaltigkeitsthemen durch das Bekenntnis zum Rahmenleitbild für Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit noch fester im Schul- und Hortalltag verankert.



Das Rahmenleitbild für Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit in der Praxis: Salaternte im Schulgarten der Niels-Stensen-Schule. Foto: Wiebke Marcinkowski

Im Mai 2024 veröffentlichte das Erzbistum Hamburg das Rahmenleitbild für die katholischen Schulen, das die Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Vordergrund stellt. Es umfasst Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung mit einem Fokus auf Abfallmanagement, Energie- und Wassermanagement, Biodiversität, Umweltschutz, Beschaffung und Konsum sowie nachhaltige Mobilität. Die katholischen Schulen erhalten praxisnahe Vorschläge für Maßnahmen u.a. zum achtsamen Ressourcenumgang, zur Förderung von Biodiversität auf dem Schulgelände oder zur Mülltrennung. Dabei umfasst das Rahmenleitbild nicht nur die ökologische Dimension von Nachhaltigkeit, sondern berücksichtigt auch soziale, ethische und spirituelle Aspekte.

Nachdem sich die Gremien der Bernostiftung, von Schul- und Hortleitung bis zum Stiftungsrat, mit den Inhalten auseinandergesetzt und sich für die Übernahme ausgesprochen hatten, wurden bis zum Ende des Schuljahres die Zielvereinbarungsgespräche mit dem Schulträger geführt. Darin wurden konkrete Schwerpunkte für die Arbeit gesetzt. So machten sich die Don-Bosco-Schülerinnen und -Schüler emsig auf den Weg zur Gestaltung ihrer Schulgärten. Diese wurden mit viel Liebe zum Detail und professioneller Unterstützung angelegt. An der Niels-Stensen-Schule zieren durch Jugendliche gestaltete Hochbeete den Eingangsbereich, während sich die Grundschulkinder an neuen Pausenmöglichkeiten im Außenbereich erfreuen, die aus nachwachsenden Rohstoffen gestaltet wurden.

Zum Auftrag gehört auch die Ernennung von Ökologiebeauftragten, die als Multiplikatoren und Ansprechpersonen wirken und Nachhaltigkeitskonzepte anstoßen sollen.



Happy Birthday

Die Bernostiftung rundet ein zweites Mal seit ihrer Gründung am 15.12.2005 und feiert mit Erzbischof Dr. Stefan Heße ihren 20. Geburtstag!



Foto: Paul Zehe

Zwei Jahrzehnte Stiftungsarbeit waren und wurden geprägt von vielen engagierten Persönlichkeiten – in der Stiftungsverwaltung, von Eltern, Politikern, Aufsicht aber insbesondere von den Mitarbeitenden in den Schulen und Horten in Rostock, Schwerin und Lübeck.

Das Jubiläumsfest wird die vielfältige Arbeit auf ganz besondere Weise zeigen. Mit ausgewählten „20 guten Taten“ gewähren wir einen kleinen Einblick in die bunte Arbeit der Stiftungsverwaltung und ihren Einrichtungen. Projekte, deren Motivation in der (Werte-) Bildung junger Menschen liegen, rücken an diesem Tag in den Fokus.

ZUCKERROHR



Das Papier, das wir für unsere Zeitschrift verwenden, ist nicht mehr schneeweiß, sondern leicht gelblich. Das ist nicht das Resultat leerer Kassen, sondern **unser Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Produktion.**

Qualität und Umweltverträglichkeit gehen Hand in Hand. Die Verwendung von Zuckerrohrpapier für den Druck einer Zeitschrift ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Wahl. Zuckerrohrpapier wird aus den Nebenprodukten der Zuckerherstellung produziert. So werden Ressourcen effizient genutzt. Im Vergleich zu herkömmlichem Papier, das oft aus Holzfasern besteht, trägt Zuckerrohrpapier dazu bei, die Wälder und die Biodiversität zu schützen. Zudem ist Zuckerrohr ein schnell nachwachsender Rohstoff.

Dürfen wir vorstellen?

Die Aufgaben einer Schulleitung sind vielfältig. Dazu braucht es ein gut eingespieltes und fachlich kompetentes Schulleitungsteam, aber in der letzten Instanz vor allem auch eine Führungspersönlichkeit, die Leidenschaft, Professionalität, Mut, Empathie, Organisationstalent, Kommunikationsstärke u.v.a.m. vereint.

Wir freuen uns sehr, dass für die Schulleitungsstellen in Rostock und Lübeck eben solche Persönlichkeiten gefunden werden konnten.

Nachdem im vergangenen Schuljahr die Schulleitung mit Bernhard Baumanns und seiner Stellvertreterin

Angela Ohlendorf in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, wird Stephanie Brand die Leitung an der Johannes-Prassek-Schule Lübeck übernehmen. Die gebürtige Hannoveranerin war noch vor 7 Jahren an der Schule als Lehrerin tätig. Seit 2018 sammelte sie als Konrektorin Erfahrungen im Schulmanagement, die sie seit dem 1. August 2025 in die Zukunftsgestaltung der kleinen Grundschule einbringen wird. Herzlich Willkommen zurück!

Die weiterführende Don-Bosco-Schule Rostock begrüßt zum Schuljahr 2025/26 Susanne Clasen als neue Schulleiterin. Auch sie ist der Schule alles andere als fremd, war sie zuvor bereits im Schulleitungsteam in der Funktion als stellvertretende Schulleiterin tätig.

Wir wünschen einen guten Start in der neuen Funktion, Freude und Inspiration bei der neuen Aufgabe!

JETZT KOMMT BEWEGUNG INS SPIEL!

SPORTHALLEN-NEUBAUTEN IN SCHWERIN UND ROSTOCK

(kjü). Gute Nachrichten für die Don-Bosco-Schule in Rostock und die Niels-Stensen-Schule in Schwerin: Es geht voran mit dem Bau eigener Sporthallen! Nach mehreren Jahren intensiver Bemühungen und zahlreichen Herausforderungen ist der Baustart zum Greifen nahe.

Zu einer ganzheitlichen Entwicklung gehört die Einbeziehung aller Sinne. Sport, Spiel und Gesundheitsförderung bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der Pädagogik an unseren Schulen und Horten. Auch im Rahmen der Ganztagsbetreuung kommt dem Sportunterricht und weiteren vielfältigen sportlichen Aktivitäten eine immer größere Bedeutung zu, um die körperliche Leistungsfähigkeit und mentale Stärke der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern.

Um den Anforderungen zu genügen und noch die letzten Kapazitäten in städtischen Hallen nutzen zu können, war und ist seitens der Sportfachschaften, Einrichtungsleitungen und der Bernostiftung viel Engagement, Kreativität und Kompromissbereitschaft gefragt. Steigender städtischer Bedarf verschärft die Situation für die freien Schulen weiterhin von Jahr zu Jahr. Mit dem Bau eigener Hallen werden diese Kraftanstrengungen schon bald ein Ende haben.

In Schwerin investiert das Erzbistum Hamburg mehr als 7,7 Millionen Euro in den Sporthallenbau. Die Baugenehmigung liegt bereits vor und der Startschuss für die Bauarbeiten ist für das Frühjahr 2026 angekündigt. Die Landeshauptstadt unterstützt den Sporthallenneubau und hat beim Land zugunsten des Vorhabenträgers europäische Fördermittel beantragt.



Außenvisualisierung Sporthalle NSS. Foto: Bernostiftung/VIR.works

Damit wird ein lang gehegter Wunsch wahr. „Mit der neuen Sporthalle werden die Schülerinnen und Schüler der Niels-Stensen-Schule die dringend benötigten Sportflächen bald in fußläufiger Entfernung zu ihrem Schulstandort haben. Der Neubau am Rand der Innenstadt ist auch ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der sozialen Infrastruktur. Es ist vorgesehen, die Sporthalle auch ortsansässigen Vereinen und Sportgruppen zum Training zur Verfügung zu stellen“, so Stiftungsdirektor Dr. Christopher Haep.

Auch die Rostocker Don-Bosco-Schule kommt ihrem Ziel einer modernen und nachhaltigen Sporthalle näher. Die Weichen sind gestellt. Nun beginnt zügig die bauliche Umsetzung, um verbesserte Sportbedingungen für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 7,6 Millionen Euro.

... VORGESTELLT

Porträts

SIE SIND DAS HERZSTÜCK
UNSERER SCHULEN UND
HORTE: UNSERE 200
MITARBEITENDEN UND
RUND 1.600 SCHÜLERIN-
NEN UND SCHÜLER.

(kjü). Ob Lehrkraft, Erzieher*in, Schulseelsorgerin oder Schülervertretung: Tag für Tag setzen sie sich mit riesigem Engagement und ihrer ganzen Persönlichkeit für exzellente Bildung und wertgebundene Erziehung ein. Für viele Menschen in unseren Einrichtungen ist ihr Beruf auch ihre Berufung. Sie bringen sich oft über ihre dienstlichen Verpflichtungen hinaus ein. Sie sind Vorbilder, Mentoren und Vertrauenspersonen.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt ihnen spürbar am Herzen. Gemeinsam schaffen sie eine Atmosphäre des Respekts, der Wertschätzung und des gegenseitigen Verständnisses und schaffen so optimale Lehr- und Lernbedingungen, in denen es auch um soziale Kompetenzen, Selbstvertrauen und Freude am Lernen geht.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen 3 Persönlichkeiten aus unseren Einrichtungen näher vor, die für unsere Kinder und Jugendlichen bemerkenswertes leisten. Et voilà!

Kerstin Brinkmann

(pze). Kerstin Brinkmann (57) gehört als Lehrerin für Deutsch und Darstellendem Spiel zum Kollegium der weiterführenden Niels-Stensen-Schule. Gerade der Theaterunterricht ist für sie ein Erfahrungsraum, in dem anders gelernt wird. Das Körpergefühl wird geschult, die Arbeit mit der eigenen Stimme bewusst gemacht und Kooperation und Partizipation wird greifbar.

Beim Theaterspielen erkunden, verstehen und bewerten die Schüler*innen die Welt, in der sie leben. Die Arbeit im Ensemble fördert die Teamfähigkeit, die Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösungskompetenzen, die für ein demokratisches Miteinander unerlässlich sind. Vor allem partizipative Ansätze wie das Dokumentarische und das Biografische Theater ermöglichen es den Schüler*innen, aktiv an der Gestaltung des Stücks und der Auseinandersetzung mit den von ihnen gewählten, gesellschaftlich relevanten Themen mitzuwirken. Zudem stärken sie die Empathiefähigkeit durch das Übernehmen verschiedener Rollen sowie das Eintauchen in unterschiedliche Lebenswelten.



Foto: Paul Zehe

Bei der Arbeit im Ensemble wird demokratisches Miteinander geübt und gelebt.

Sönke Kloth

(pze). Sönke Kloth (16) ist Schüler der 10. Klasse an der Schweriner Niels-Stensen-Schule. Als Klassen- und stellvertretender Schülersprecher engagiert er sich mit Durchhaltevermögen für die Interessen seiner Mitschüler. In seiner Freizeit trifft man ihn auf dem Rennrad im Schweriner Umland oder auch in Omas Küche. Hier werden Familienrezepte gekocht und weitergegeben.

Der Schülerrat hat sich in diesem Schuljahr die Aufgabe gestellt, die Schulversorgung mitzugestalten. Es soll darum gehen, die Mensa einladender zu machen und das Essensangebot näher an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler zu orientieren. Unter den Jugendlichen wurde eine Umfrage zum Menüplan gestartet. Welche Angebote kommen gut an, welche fallen durch? Danach setzten sich die Schülervertreter mit der Küchenleitung zusammen. Dabei ging es nicht darum, den klassischen Eintopf gegen Pizza auszutauschen. Das Verständnis für die jeweils andere Seite war zentral für ein gutes Ergebnis. Während die Schüler*innen vorrangig am Geschmack interessiert sind, muss die Küche natürlich Fragen der Qualitätsstandards, des Nährwertgehaltes und der Wirtschaftlichkeit beachten. Herausgekommen ist ein Menüplan, der die Interessen beider Seiten berücksichtigt. Schülervertretung wirkt.



Foto: Paul Zehe

Schülervertretung heißt, Schule gestalten. Wer sich einbringt, kann etwas erreichen.

Annette Elsner

(eal). Annette Elsner, seit 27 Jahren Lehrerin an der Don-Bosco-Grundschule, ist, was man im Allgemeinen als „Allrounderin“ bezeichnet: umsichtig, innovativ, durchaus streitbar und kooperativ. Eines ihrer wichtigsten Projekte ist der Schulacker, den sie mit initiiert hat.

Schon in ihrer Kindheit und Jugend hatte Annette Elsner den Wunsch, Lehrerin zu werden und sieht auch heute noch den Beruf der Grundschullehrerin an den meisten Tagen als Berufung. Wenn sie an ihre eigene Schulzeit zurückdenkt, dann fühlte sie sich durch die vielen Hausaufgaben, Klassenarbeiten, Prüfungen und Zensuren im richtigen Leben eingeeengt und hat deshalb viel Verständnis für ihre Schülerinnen und Schüler.

Annette Elsner gab den Impuls zum Ackerprojekt, das sich durch das engagierte Team zu einem beliebten Angebot entwickelt hat und seitdem Kindern den Schatz jeden Samenkorns oder Pflänzchens nahe bringt und zeigt, wie abhängig alles Wachsen vom Wetter und der menschlichen Arbeit ist.



Foto: Cornelius Cappallo

Zu uns kommen keine leeren Köpfe, die mit Wissen gefüllt werden wollen, sondern junge Menschen mit Körper, Seele und Geist.

Unser Anzeigenservice für Sie: Möchten Sie in der Lebenswerten Schule Ihre Anzeige schalten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht. Kontakt: Katharina Jürgens, juergens@bernostiftung.de, Telefon 0385 / 59 38 37-103

**IHRE SCHNELLE
SPENDE FÜR DIE SPORT-
HALLE SCHWERIN.**



GiroCode über Banking-App scannen



**professionelle Dienstleistung und Beratung
in der Schulverpflegung**

**für Schulträger Beratung bei Existenzgründungen
im Bereich der Verpflegung für Sozialeinrichtungen**

Dietzel Dienstleistungen & Management GmbH
Werkstraße 104, 19061 Schwerin
Telefon: 0177 / 742 95 12

www.ddm-dienstleistungen.de

Spendenziel 125.000 EUR



**Sporthallen-Neubau
Niels-Stensen-Schule**

Als Bauherr investiert das Erzbistum Hamburg mehr als 7,7 Mio. EUR in den Sporthallenbau. Um nach der Fertigstellung Sportunterricht erteilen zu können, der den Ansprüchen an Gesundheitsförderung, Sport und Spiel genügt, ist die Niels-Stensen-Schule gemeinsam mit ihrem Träger, der Bernostiftung, auf dem Weg, insgesamt rund 125.000 EUR für die Ausstattung der Sporthalle einzuwerben.

Wenn Sie uns in unserem Anliegen unterstützen möchten, nutzen Sie gern die digitalen Spendenmöglichkeiten oder nehmen Sie Kontakt auf!




**Bewegen
wir mehr
für Schwerin.**

weitere Informationen: www.niels-stensen-schule.de

m Möbel Tischlerei Meinert

 Qualität seit 1945

**Einbruch- und
Notreparaturen
auch am Wochenende**
Tel. 0381-201 80 10
Fax 0381-201 80 11

- Einbauschränke
- Bad- und Einzeilmöbel
- Kirchen- und Sakralmöbel
- Küchenherstellung und -umbau
- Laden- und Geschäftseinrichtungen
- Laminat- und Holzfußböden, Innentüren
- Holzfassaden, Terrassen und Balkonböden

Lohmühlenweg 15 • 18057 Rostock
E-Mail: post@tischlerei-meinert.de
www.tischlerei-meinert.de
www.kircheneinrichtung.de

Anwaltskanzlei Jungfernstieg

Rechtsanwalt Christoph Rolfs
Fachanwalt für Sozial- und Steuerrecht

Jungfernstieg 21, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 76 16 4 - 0, Fax: 0385 / 76 16 4 - 31
Mail: buero_rolfs_rarolfs@gmx.de
Internet: www.rarolfs.de

 Bernostiftung

Stellenanzeige

**LEHRKRÄFTE UND
LEHRAMTSANWÄRTER*INNEN**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Lehrer*innen mit der Lehrbefähigung für Sekundarstufe I/II, Regionale Schule und Grundschule

- für unsere Niels-Stensen-Schule Schwerin insbes. für die Fächer Englisch, Informatik und AWT.
- für unsere Don-Bosco-Schule Rostock insbes. für die Fächer Informatik, Mathematik und Musik.

Lehramtsanwärter*innen für die Sekundarstufe I/II sowie Grundschule

- unter besonderer Berücksichtigung der o.g. Fächer.

Die jeweils aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie im Jobportal unserer Internetseite

www.bernostiftung.de



Jetzt bewerben!



 ERZBISTUM
HAMBURG

FREIWILLIGE GESUCHT!

Die Freiwilligendienste im Erzbistum Hamburg

Jetzt bewerben!

**Für dein FSJ/BFD in
Hamburg, Mecklenburg oder Schleswig-Holstein**

Infos unter Telefon: (040) 248 77 200
www.freiwilligendienste-erzbistum-hamburg.de




SCHULSTANDORTE

Interessieren Sie sich für eine exzellente Bildung für Ihr Kind auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, im respektvollen und lernfördernden Umgang miteinander? Dann nehmen Sie gern Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie!

1



Niels-Stensen-Schule Schwerin
(Grundschule mit Hort)

Feldstraße 1 · 19053 Schwerin
Grundschulleitung: Jobst Harders
Hortleitung: Andrea Neiseke
Telefon: 0385 / 57 56 950-12
sekretariat-gs@nss-sn.de
www.niels-stensen-schule.de

2



Niels-Stensen-Schule Schwerin
(Regionale Schule / Gymnasium)

Feldstraße 1 · 19053 Schwerin
Schulleitung: Paul Zehe
Telefon: 0385 / 57 56 950-13
sekretariat-ws@nss-sn.de
www.niels-stensen-schule.de

3



Don-Bosco-Schule Rostock
(Grundschule mit Hort)

Mendelejewstraße 19a · 18059 Rostock
Grundschulleitung: Clemens Kastner
Hortleitung: Eva-Maria Albrecht
Telefon: 0381 / 440 406-200
sekretariat-gs@db-s-hro.de
www.don-bosco-schule-rostock.de

4



Don-Bosco-Schule Rostock
(Regionale Schule / Gymnasium)

Kurt-Tucholsky-Straße 16 a · 18059 Rostock
Schulleitung: Susanne Clasen
Telefon: 0381 / 440 406-00
sekretariat-ws@db-s-hro.de
www.don-bosco-schule-rostock.de

5



Johannes-Prassek-Schule Lübeck
(Christliche Grundschule. In der Trägerschaft kooperieren hier die KinderWege gGmbH und die katholische Bernostiftung)

Welsbachstraße 15 · 23560 Lübeck
Schulleitung: Stephanie Brand
Telefon: 0451 / 880 38 140
sekretariat@jps-hl.de
www.johannes-prassek-schule.de

Viele Informationskanäle stehen Ihnen zur Verfügung: Auf den Internetseiten der Einrichtungen, den Tagen der offenen Tür oder über die Informationsabende gewähren wir Ihnen einen umfänglichen Einblick in unsere Schulen. Wir sind aber auch gern persönlich für Sie da.

Alle Schulen im Überblick:
www.bernostiftung.de



DIE GESELLSCHAFT VON MORGEN GESTALTEN

IM GEHEN ENTSTEHT EIN WEG

(bba). Seit Jahren ist das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – kurz BNE – im Gespräch. Die konkreten Bildungsziele orientieren sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Das Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen. Bildungsziele sind dann nicht mehr allein Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern vor allem auch Haltungen wie Mut, Kreativität, Verantwortung, Selbstwirksamkeit sowie Team- und Lösungsorientierung.

Wenn wir dies mit und für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler

entwickeln wollen, dann müssen wir uns selbst befragen: Wie mutig oder kreativ bin ich, wie steht es um meine Teamfähigkeit, wie lösungsorientiert handle ich, bin ich bereit Verantwortung zu übernehmen und habe ich Vertrauen in meine eigene Selbstwirksamkeit?

Ein selbst gestecktes Ziel erreichen

Mit diesen oder ähnlichen Gedanken im Kopf las eine Kollegin über das Lernformat Frei Day, in dem die Schülerinnen und Schüler selbst gestellten Fragen auf die Spur kommen und innovative und konkrete Lösungen entwickeln und umsetzen.

Gemeinsam mit zwei Kolleginnen entwickelten sie die Frei Day Initiative: Seit etwa fünf Monaten haben nun die dritten und vierten Klassen in der Schule immer am Freitag Raum und Zeit, gemeinsam unternehmerisch tätig zu werden. Schülerinnen und Schüler suchen ihr eigenes Thema, bilden ein Team, formulieren ihre eigenen Ziele, entwickeln Ideen und Strategien, bitten um Hilfe, gewinnen Unterstützung, erleben Enttäuschungen und üben konstruktiven Umgang damit, sind stolz, ein selbst gestecktes Ziel erreicht zu haben und suchen sich ein neues Thema, neue Teams bilden sich.

Welche Themen waren ihnen wichtig: Müll auf dem Schulhof vermeiden



Diese Projekte waren den Schüler*innen wichtig: Bücherei aufbauen. Fotos: Bernhard Baumanns



Geld sammeln für Obdachlose



Blumen und Vögel schützen

und sammeln; Obdachlose oder arme Menschen unterstützen; Hochbeete bauen und Gemüse anbauen; Blumen und Vögel schützen; Wasser sparen oder sammeln; die Schüler-Umwelt-Info-Gruppe; Schulbücherei aufbauen; Fundsachen weiterbenutzen; Geld erwirtschaften und Projekte unterstützen... Stina, Oskar und Milas sind sich sicher: „Wir konnten frei das machen, was uns wichtig war! Wir bekamen Hilfe, wenn wir danach fragten und wir haben gelernt, dass nicht alles sofort erledigt werden kann, aber wir bleiben dran!“ Lehrerin Angela Ohlendorf sagt: „Ja, es war ein Wagnis, etwas Neues und ich wusste nicht, was passiert – aber es hat sich gelohnt.“

ABSCHIED VOM BAUSPIELPLATZ

ENTDECKEN, ERFINDEN, ERBAUEN



Lieblingsort Bauspielplatz: Gemeinsam bauen und aus Alt mach' Neu! Foto: Angela Ohlendorf

(bba). Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Johannes-Prassek-Schule verabschieden sich von einem Lieblingsort: Seit der 1. Klasse haben wir gemeinsam in jedem Schuljahr zweimal den Bauspielplatz Lübeck-Buntekuh jeweils einen ganzen Vormittag lang besucht. Zusammen haben wir an den Häusern auf dem Bauspielplatz gebaut. Das Material war immer altes Bauholz. Also hieß es für uns: Aus Alt mach' Neu!

Schon in der 1. Klasse durften wir mit Hammer, Nägeln und Säge arbeiten!

Alle trauten uns etwas zu und es hat uns immer großen Spaß gemacht! Wer nicht mitbauen wollte, konnte Fußball spielen, klettern, malen, sich ausruhen oder Basketball spielen.

Jetzt, am Ende der 4. Klasse, kurz vor dem Ende unserer Zeit an der Grundschule, besuchen wir mit unseren Lehrerinnen ein letztes Mal den Bauspielplatz und immer noch bauen wir gerne. Das sollten wir in die weiterführenden Schulen und für unser Leben unbedingt mitnehmen!

JEDE STIMME ZÄHLT!

JUNIORWAHL KIDS 2025

(rpl). Zum zweiten Mal nahm die Don-Bosco-Grundschule parallel zur Bundestagswahl an der Juniorwahl Kids teil. Das Kinderrecht auf Beteiligung und Mitbestimmung prägt den Alltag im Hort und in der Schule an vielen Stellen. Kinder werden gehört und Vieles wird gemeinsam beschlossen.

besteht immer die Möglichkeit, beim Schulverein finanzielle Unterstützung zu beantragen.

Es zeigten sich eine große Bandbreite an Bedürfnissen und Ideen, aber auch Schnittmengen. So war vielen Kindern der Schutz der Umwelt wichtig oder die Unterstützung der Partnerschule

der gesamten Schul- und Hortgemeinschaft vorgestellt wurden.

Am Dienstag, 25. Februar, durften alle Grundschulkinder und Mitarbeitenden, ausgestattet mit ihrer Wahlbenachrichtigung und einem „Personal ausweis“, im Wahlbüro in der Halle ihre Stimme abgeben. Die Vorbereitung und alle Aufgaben des Wahlvorstands übernahm das Kinderparlament. Alle Beteiligten waren aufgeregt und gespannt auf das Wahlergebnis. Das Haus summt vor Energie.

Am Mittwoch wurden die Gewinner der Wahl verkündet: „RDM-Rettet das Meer“. Die Freude war groß, die Enttäuschung der Verlierer deutlich zu spüren. Um diese Enttäuschung aufzufangen, wurden die Kinder ermutigt, ihre Ziele weiter zu verfolgen und sich mit Anliegen und Ideen an die Klassenräte oder das Kinderparlament zu wenden. Dies geschah etwa in der Klasse 3b. Die Kinder entwickelten gemeinsam die Idee, aussortiertes Spielzeug zu verkaufen, um die Partnerschule im Südsudan zu unterstützen. Sie baten ihre Eltern um Mithilfe und nutzten die Gelegenheit des Schulbasars. Der Erlös von 76 Euro wurde gespendet. Die Kinder nehmen ihre Selbstwirksamkeit immer stärker wahr und engagieren sich für ihre Bedürfnisse.



Die Kinder warten gespannt auf die Verkündung des Wahlergebnisses. Foto: Josefine Holch

Bei der Juniorwahl Kids gründeten die Kinder der 3. und 4. Klassen Parteien, entwickelten Parteiprogramme und erstellten Plakate, um Werbung für ihre Ziele, Veränderungswünsche und Ideen für das Schul- und Hortleben zu machen. Für deren Umsetzung

im Südsudan. Daneben gab es aber auch zahlreiche andere Wünsche wie zum Beispiel nach einem Reparaturcafé oder der Erhöhung des Hort-Bällebad. Am Ende trafen die älteren Schulkinder eine Vorauswahl von acht Parteien, die im großen Morgenkreis

SPENDEN IST WICHTIG

AUCH BLUT IST EIN WERTVOLLES GUT

(eal). Blutspenden sind wichtig: Wie bringt man Grundschulkindern diesen Gedanken näher? Ist es nicht zu früh, die 6 bis 10-Jährigen damit zu konfrontieren? Diese Gedanken gingen unserem Pädagogenteam durch den Kopf, als wir uns mit dem Thema Blutspenden auseinandersetzten.

Eine Erzieherin war auf die Idee gekommen, mit Kindern ein Projekt zu planen. Gleichzeitig ging in unserer Schule die Ausbildung zum Kindersanitätsdienst an den Start.

Somit waren einige Hortkinder an einem Nachmittag zu Besuch beim Blutspendeinstitut des DRK in der Rostocker Südstadt. Frau Hufen vom DRK erklärte und zeigte den Kindern den Ablauf einer Blutspende. Vom Fiebermessen bei der Anmeldung, über das tatsächliche Blutabnehmen bis hin zur Vorratskammer mit den fertigen Blutkonserven: Wir konnten hautnah dabei sein und alle Fragen stellen.

So erfuhren wir, dass Kinder noch kein Blut spenden dürfen, dass die Blutgruppe 0 negativ die seltenste Blutgruppe ist, dass das Blut vor allem in den Krankenhäusern in der Umgebung gebraucht wird und dass Erwachsene mehrmals im Jahr Blut spenden können.

Zum Abschluss bekamen die Kinder ein kleines Geschenk, eine Plätzchenausstechform in Form eines Kreuzes.

Von unserem Team wurde beschlossen, einen Blutspende-Tag hier bei uns am Nachmittag zu organisieren. Gesagt – getan: An einem Freitagnachmittag konnte bei uns Blut gespendet werden. Plakate mit einem QR-Code, über den man ein Zeitfenster buchen konnte, wurden in der Umgebung ausgehängt, bei Eltern und im Kollegium wurde fleißig geworben.

So erlebten die Hortkinder einen spannenden Nachmittag ganz im Zeichen der Blutspende. Die Spendenden, die Krankenpflegerinnen und die Ärztin gaben den Kindern bereitwillig Aus-

kunft. Sie durften beim Fiebermessen helfen, den HB-Wert überprüfen und auch die Blutbeutel in die dafür vorgesehenen Boxen legen. Einige Kinder hatten das Büfett vorbereitet, sodass sich die Spender*innen anschließend stärken konnten. Wir haben 46 Menschen für die Blutspende gewonnen.

Einen wichtigen Beitrag für Rostocks Kliniken geleistet

Alle haben einen wichtigen Beitrag geleistet, damit es in Rostocks Kliniken genügend Vorräte gibt. Und so haben wir beschlossen, dass die Blutspende in unserem Hort einmal jährlich durchgeführt werden soll.



Die Kinder erlebten einen spannenden Nachmittag zum Thema Blutspende. Foto: Eva-Maria Albrecht

DON-BOSCO-FLOHMARKT

WENN NACHHALTIGKEIT AUF SOLIDARITÄT TRIFFT

(cka/ahi). Jedes Jahr im März verwandelt sich das Forum der weiterführenden Don-Bosco-Schule in einen lebendigen Ort des Austauschs, der Nachhaltigkeit und der Solidarität. Denn dann findet der Don-Bosco-Flohmarkt statt, bei dem Kinder aus der Grundschule sowie Jugendliche der weiterführenden Schule gemeinsam für den guten Zweck aktiv sind.

sind eine tolle Möglichkeit, nachhaltiges Handeln in den Schulalltag zu integrieren“, erklärt Christiane Kastner, die zusammen mit Susanne Lörcks die Veranstaltung organisiert.

Neben dem Nachhaltigkeitsgedanken liegt der Fokus auf der Unterstützung der Partnerschule im Südsudan. Von den Einnahmen werden 20 Prozent



Café mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Saft.

Seit einigen Jahren überlegen sich die Klassen in der Fastenzeit darüber hinaus Aktionen, um andere Menschen zu unterstützen. Eine Lehrerin hatte die Idee, sich an einer Aktion für Tansania zu beteiligen. Angestoßen wurde diese von einer Rostocker Musikerin und Chorleiterin, die sich für den Aufbau einer Musikschule in Iringa engagiert. So wurde ein Container mit gebrauchten Musikinstrumenten, Rollstühlen, Laufrädern und Spielen gepackt. Musikunterricht erhielten die Menschen in Iringa zwei Wochen lang direkt vor Ort von der Musikerin, die diesen nun am Telefon fortsetzt. Die Freude der Menschen ist unermesslich.

Der Flohmarkt und die Fastenaktion zeigen, wie christliche Werte wie Nächstenliebe, Teilen und Verantwortung für die Schöpfung im Alltag lebendig werden. Wenn junge Menschen sich für andere einsetzen und mit Freude etwas Gutes bewirken, wird deutlich: Jeder kann einen Unterschied machen. Im Geist Don Boscos steht dabei immer der Mensch im Mittelpunkt und ganz besonders diejenigen, die unsere Unterstützung benötigen. So wachsen hier bei uns und in der Welt Solidarität, Gemeinschaft und Hoffnung.



Freude beim Musikunterricht in Iringa, der von der Don-Bosco-Schule unterstützt wird. Foto: privat

Der Flohmarkt bietet die Gelegenheit, gebrauchte Schätze zu verkaufen und gleichzeitig ein Zeichen für Nachhaltigkeit zu setzen. Durch den bewussten Kauf und Verkauf von „Keller- und Bodenschätzen“ werden Umwelt und Ressourcen geschont. „Flohmärkte

an die Partnerschule in Mori gespendet. „Es ist schön zu sehen, wie unsere Schülerinnen und Schüler durch ihr Engagement einen Beitrag für Kinder in der Welt leisten können“, sagt Susanne Lörcks. Neben dem regen Marktreiben gibt es immer auch ein kleines

Don Bosco Bandnight

(fge). Zum zweiten Mal lud die „Don Bosco Bandnight“ am 25. Januar zum Tanzen und Feiern ins Forum der weiterführenden Don-Bosco-Schule ein. Die Musiker und Organisatoren konnten an den Erfolg von 2024 anknüpfen. Etwa 150 Jugendliche und Erwachsene verfolgten das Konzert der fünf Bands in ausgelassener Partystimmung und ließen sich mitreißen von den „Don Bosco Horns“, „All you need“ und „Soulicious“ vom

Innerstädtischen Gymnasium und „Sowas von Pepe“ vom Rostocker Konservatorium. Zum Schluss begeisterte die Band „Bugs“ der Don-Bosco-Schule und wurde vom Publikum bei einem instrumentalen „Queen-Mashup“ mit lautstarkem Chorgesang unterstützt. Leider war alles viel zu schnell zu Ende und jetzt heißt es ein Jahr warten, bis die Bandnight im Januar 2026 ins Forum der Don-Bosco-Schule zurückkehrt.

KREATIVE AUSEINANDERSETZUNG

(cwe). In der 6. Jahrgangsstufe wird in der Don-Bosco-Schule traditionell im Rahmen des Vernetzten Unterrichts zum Themengebiet „Insekten“ die Lektüre „Die Wanze – Ein Insektenkrimi“ von Paul Shipton gelesen.

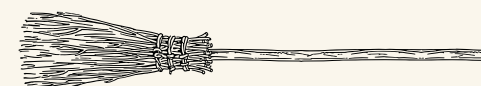
Rund um die Lektüre wurden in diesem Jahr vier verschiedene Workshops angeboten, um den Kindern eine kreative Auseinandersetzung mit dem Buch zu ermöglichen. So wurde eine Wiesenzeitung gestaltet, Gerichtsakten erstellt oder das Theaterstück von Paul Shipton in Auszügen auf die Bühne gebracht. In einem weiteren Workshop erstellten die Schüler*innen einen **Podcast zur Lektüre**.

Unbedingt reinhören: YouTube: Bücheralarm: „Die Wanze“!



Ganz im Sinne
von Don Bosco:
Schüler leisten
ihren Beitrag für
eine ökologisch
intakte Umwelt
und tun Gutes.

(hka)
Schülerinnen
und Schüler des
Wahlpflichtkurses „ökologischer
Landbau“ rüsten sich jeden Dienstag
mit diversen Gerätschaften aus und ziehen
auf den Mehrgenerationenspielplatz im
Kringelgraben. Sie fegen den Sand von den
befestigten Wegen, jäten Unkraut, sammeln
Müll auf, entfernen Aufkleber, legen das
Spielzeug wieder in die Kiste und helfen
so, diese Begegnungsstätte für
Jung und Alt attraktiv zu
erhalten.



AKTION gegen Elterntaxis

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche befassten sich Jungen und Mädchen der 8. Klassen mit einem lange währenden Problem: Morgens verwandelt sich die Parkzone entlang des Sportplatzes in eine Problemzone!



Foto: Oliver Heidenreich

(ahi). Elterntaxis behindern oder bedrängen dort Fußgänger*innen und Radfahrer*innen und werden zum Sicherheitsproblem. Da es sich um einen Fuß- und Radweg handelt, hatten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte das Ziel, dass der Schulweg zu einer echten Sicherheitszone wird.

Mit Unterstützung der Polizei machten Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer an den Aktionstagen morgens an der Zufahrt zum Sportplatz auf das Sicherheitsproblem aufmerksam und zwangen die Elterntaxis, alternative Parkmöglichkeiten zu suchen. Darüber hinaus wurden die Eltern gebeten, im Sinne der Gemeinschaft, zu einem sicheren Schulweg beizutragen. Möglich ist dies, wenn sie morgens fünf Minuten früher losfahren, alternative Parkmöglichkeiten nutzen und die Kinder die letzten 300 Meter zu Fuß gehen lassen.

Das Ziel ist noch nicht erreicht – aber steter Tropfen höhlt den Stein!



Flaschenpfand sammeln

(ane). Oben im Kickerraum geht es hoch her: lautes Anfeuern und der Ball fällt ins Tor. Wieder sammeln die Kinder den Kickerball vom Boden auf, wie schade, dass der Schlauch abgerissen ist, der Ball rollte sonst dadurch. Auch die Zahlenleiste für das Torverhältnis ist nicht mehr gut zu lesen. Viele kleine Schrammen und geflickte Wände, eben schon sehr abgenutzt unser Kicker. Im Kikorat wurde darüber gesprochen. Im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit gab es



Vorschläge, wie wir an einen neuen Kickertisch herankommen. Ersatzteile für den Kickertisch wären toll, sind aber teuer und passen nicht zu unserem Modell. Vorschlag: wir sammeln Plastikpfandflaschen und mit dem Einlösen beim Supermarkt erhalten wir Pfandgeld.

Gesagt getan, mit einem Anruf beim örtlichen Entsorgungsdienst SAS Schwerin, bekamen die Kinder eine weiße Mülltonne, die nun im Eingang unserer Schule steht. Täglich füllt sich diese und auch die Eltern beteiligen sich. Wir erhöhen den Geldbetrag zwar nur in kleinen Schritten, aber im Horthaus liegen weit weniger Pfandflaschen herum als vorher.

UMWELT TAG

Um Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Sinne einer BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) zu gestalten, haben wir einen Umwelttag integriert. An diesem Tag wird ein Thema aufgegriffen und mit Aktionen verbunden. Die Kinder können an Spielstationen aktiv werden. Durch die BNE fördern wir nicht nur die Umweltbildung, sondern auch das Demokratieverständnis, das Globale Lernen sowie die Verbraucher- und Ernährungsbildung. Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Themenfindung und Planung für diesen Tag.

Mein T-Shirt wird Dein T-Shirt



Wir haben eine kleine Auswahl an Schulkleidung mit unserem Schullogo darauf. Jedes Jahr zum Schulanfang kann man die T-Shirts, Hoodies und Jacken bestellen. Wir haben gemerkt, dass ab Klasse Vier die Schulkleidung bereits zu klein geworden ist. Um

nicht immer neu zu kaufen wird die Schulkleidung von den Eltern abgegeben, damit ein anderes Kind diese weitertragen kann. So hat die zu klein gewordene Schulkleidung noch eine zweite Chance, getragen zu werden.

RÄTSEL: WAS MACHT DER GUMMISTIEFEL AM ZAUN?

**Bunt, lustig, ein Hingucker
„Die Gummistiefelparade
am Zaun“.**

Hier blüht doch etwas: Lavendel, Erdbeeren, Margerite, Nelke... Einfach eine nette Idee: Die Eltern der 1b haben zusammen mit den Kindern bei einem Klassenfest alte Gummistiefel bepflanzt.



Foto: Andrea Neiseke

DER KLEINE KÖNIG

WÜRDEVOLLE HALTUNG IM SCHULALLTAG ERLEBEN

(ane). Schule, Ort des Lernens und der Begegnung, zwischen Jung und Alt, zwischen Lernenden und Lehrenden. Sie haben eines gemeinsam: die unbedingte königliche Würde, die tief im Menschen verankert ist. Daran erinnern uns die Königsskulpturen von Ralf Knoblauch, Diakon und Holzbildhauer. Die Kinder haben den König gleich entdeckt. „Warum trägt er die Krone nicht?“ „Er sieht so klein aus.“ So bekam er den Namen „kleiner König“. Heute ist Andacht zu seinen Ehren, wir wollen ihn in unserer Mitte begrüßen. Kinder aus der dritten Klasse haben Fragen vorbereitet.

Wie stellst du dir eigentlich einen König vor... Auf jeden Fall muss er eine fette Krone haben mit lauter Edelsteinen und Perlen...Ich stelle mir auch einen Thron vor, so golden mit Schnitzereien. ...Ja genau, so habe ich mir das auch immer vorgestellt ...Bis dann der kleine König in unsere Schule kam... er trägt seine Krone in der Hand...Ja... Und er trägt einfach ein weißes Hemd und eine schwarze Hose...Habe ich auch manchmal an... Einen richtigen Thron hat er auch nicht. Er steht auf einem Sockel, alt und rissig...Dafür steht er aber dort sehr sicher und aufrecht... und er lächelt uns an!... Er sieht eigentlich eher aus wie du und ich. Als wäre er einer von uns...

Der kleine König erinnert uns daran, dass jeder Einzelne wertvoll und gewollt von Gott ist. Dass wir es in der Hand haben miteinander auszukommen. Wir haben ein Gespür von Würde in uns, auch im Schulalltag lernen wir eine würdevolle Haltung, die die Krone unseres Gegenübers und unsere eigene erstrahlen lässt.



Foto: Andrea Neiseke

DEMOKRATIE ZUM ANFASSEN

DER ERSTE DEMOKRATIETAG AN DER NIELS-STENSEN-SCHULE

(kbr). Am 17. Juni 2025 fand an der Niels-Stensen-Schule erstmals ein Demokratietag für den 9. Jahrgang statt. Organisiert wurde der Tag von der Schülervertretung, maßgeblich von Elisabeth Lange (9. Klasse) und Thies Möller (12. Klasse). Unterstützt

entstand ein vielfältiges Programm mit sechs Workshops.

Die Workshop-Themen reichten von „Gefährliche Gedanken? Extremismus durchschauen und stoppen“ über „Fair oder fies? – Dein Leben in der

Ungerechtigkeitssimulation“ bis hin zu „Mut gegen Macht – Der vergessene Aufstand vom 17. Juni“. Ziel der Workshops war es, Demokratie nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern erlebbar zu machen. Die

Schülerinnen und Schüler diskutierten, spielten Szenarien während eines Planspiels durch und reflektierten historische und aktuelle Herausforderungen.

Elisabeth Lange beschreibt den Tag als Anstoß, demokratisches Leben wertzuschätzen und aktiv mitzugestalten. „Wir wollen, dass jede Stimme zählt und die Jugendlichen lernen, sich einzubringen“, sagt sie.

Trotz einzelner Kritikpunkte über einige Inhalte war das Feedback überwiegend positiv. Die Organisatoren wollen den diesjährigen Demokratietag noch reflektieren und hoffen, ihn auch in den kommenden Jahren anbieten und das Konzept weiterentwickeln zu können. Der Demokratietag zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Demokratiebildung an Schulen zu fördern – als Grundlage für mündige und engagierte Bürger*innen von morgen.

*Für selbstbestimmtes Handeln
brauchen wir Kenntnisse
über Demokratie.*

von Lehrkräften der Fachschaften Geschichte und Sozialkunde sowie externen Partnern wie MAeX, Matthias Crone, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Friedrich-Naumann-Stiftung,



Demokratie erlebbar machen: „Fair oder fies? – Dein Leben in der Ungerechtigkeitssimulation.“ Ein Planspiel zur sozialen Ungleichheit. Fotos: K. Bröker



Aktiv mitmachen: „Gefährliche Gedanken? Extremismus durchschauen und stoppen.“

MEHR BEWEGEN

VOM TISCHTENNISBALL BIS ZUR BASKETBALLANLAGE

(pze). Die Form folgt der Funktion – ist ein Gestaltungsleitsatz der modernen Architektur. Aber damit eine Halle zu einer echten Sporthalle wird, bedarf es mehr als nur vier Wände und eines Dachs. 2027 wollen die Schüler*innen der Niels-Stensen-Schule in eine neue Sporthalle einziehen. Während die Baukosten durch das Erzbistum Hamburg bewältigt werden, sorgt die Bernostiftung für eine qualitative Ausstattung mit Geräten: vom einzelnen Tischtennisball bis zur absenkbaren Basketballanlage. Die Lernenden können in verschiedenen Bewegungsfeldern ihre Bewegungsfähigkeit verbessern und Spaß am Sport entwickeln. Alle sollen auf ihre Kosten kommen. An der Kletterstange über den Dingen schweben, beim Volleyball Teamarbeit erfahren, im Hochsprung einen persönlichen Rekord aufstellen oder am Barren über sich hinauswachsen. Ohne gute Sportgeräte bleibt das alles nur ein Wunschtraum.

Die Sportfachschaft hat der Bernostiftung eine lange Bestellliste zukommen lassen, die Notwendiges und Wünschenswertes zusammenfasst. Zusammen sind das mehrere hundert Einzelposten und ein Betrag von 125.000 Euro. Die Schüler*innen wollen gemeinsam mit dem Kollegium einen Beitrag für ihre Halle leisten. Durch verschiedene Aktionen sollen Mittel zusammengetragen werden, die bei der Finanzierung unterstützen. Der klassische Spendenlauf steht genauso auf dem Programm wie der Adventsbasar, ein Krimidinner und einiges mehr. Lassen Sie sich überraschen und fühlen Sie sich natürlich herzlich eingeladen, die Schüler*innen und ihren Sportunterricht zu unterstützen.

**IHRE SCHNELLE
SPENDE FÜR DIE SPORT-
HALLE SCHWERIN.**



GiroCode über Banking-App scannen

Wir suchen **BILDUNGSGÄRTNER*INNEN**

Sie wissen, wie man Neugier weckt und so das persönliche Wachstum von Kindern und Jugendlichen fördert?

Dann kommen Sie in unser Team und werden Sie in Schwerin oder Rostock Teil unserer Zukunft!

LEHRAMTSANWÄRTER*INNEN

LEHRKRÄFTE

PRAKTIKANT*INNEN IM STUDIUM

FSJ'LER*INNEN

VERTRETUNGSLEHRKRÄFTE

Jetzt bewerben >>> www.bernostiftung.de

zum Jobportal



WIR FREUEN UNS
AUF IHREN ANRUF:
0385 / 59 38 37-123

